

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss
Herrn Claus Christian Claussen
Vorsitzender
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/695

27.01.2023

Wärmenetze als Rückgrat einer bezahlbaren Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein

Antrag der Fraktion der SPD / Drucksache 20/381

Antrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen / Drucksache 20/418

Antrag der Fraktion der FDP / Drucksache 20/452

Sehr geehrter Herr Claussen, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Möglichkeit zum o.g. Antrag Stellung zu nehmen.

Aus gegebenem Anlass nehmen wir Bezug in unserer Stellungnahme auf alle drei Anträge der Fraktionen der SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen sowie der FDP, weil sich diese mit dem gemeinsamen, wichtigen Thema der Wärmenetze und der künftigen Energieversorgung als entscheidender Hebel zur Erreichung der Klimaneutralität im Jahr 2045 beschäftigen.

Wir sehen den Ansatz, ein Förderprogramm „Klimaschutz für Bürgerinnen und Bürger“ und gleichzeitig eine entscheidende, auch investive Initiative aufzulegen, die das Thema Wärmenetze voranbringt, nicht als Widerspruch, sondern als unverzichtbare Kumulation der übergeordneten und individuellen, technischen Lösungsansätze.

Richtig ist, dass neben der Dekarbonisierung des Stromsektors, der eine zunehmend bedeutendere Rolle in der Wärmeversorgung der Gebäude künftig spielt, bei den Wärmenetzen liegen wird. Ob es sich dabei um warme oder kalte Netze handelt, ob diese direkt oder indirekt (z.B. durch dezentrale oder zentrale Wärmepumpen) die Wärmeversorgung sicherstellen, wie der Einsatz von Geothermie oder aktiver Solarnutzung eingebunden ist, ist von den örtlichen Gegebenheiten abhängig und muss Standort- und Quartiers-scharf geprüft und geplant werden. Die dafür notwendigen planerischen und ingenieurtechnischen Kapazitäten stehen in diesem Land nicht in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Die Energie- und Klimaschutzinitiative (EKI) über die Energieagentur der Investitionsbank Schleswig-Holstein bietet einen wertvollen und hilfreichen Sockel, hat schon ca. 150 kommunale

Projekte beraten, kann aber keine Planungsleistungen bieten, sondern diese nur initiieren und den Kommunen auf den Weg zu einer sinnvollen Strategie verhelfen.

Insofern ist eine Initiative des Landes gefragt, die auf die gesamte Bandbreite der Umsetzung von Wärmenetzen für eine bezahlbare Wärmeversorgung in Schleswig-Holstein abzielt. Dies betrifft die Ausbildung an den Hochschulen (Heide, Flensburg, Kiel und Lübeck) die intensiviert und mit mehr Mitteln ausgestattet werden muss, die Unterstützung der Kommunen für Planung und Umsetzung von Wärmenetzen und kommunalen Wärmeplanungen sowie die entsprechenden Qualifizierungen im Handwerksbereich.

Bei all diesen Aktivitäten ist Geschwindigkeit gefragt, denn sie müssen an erster Stelle der Kette der Maßnahmen und auch Entscheidungen zur Umsetzung der Klimaschutzstrategien im Gebäudebereich, insbesondere im Wohngebäudebereich, stehen. Wenn dies nicht schnell geschieht, führt dies zwangsläufig zu Fehlallokationen und möglicherweise ineffizienten, technischen und damit ökonomischen Entscheidungen in der Umsetzung im Gebäudebereich.

Wir empfehlen daher eine sinnvolle Schnittmenge aus den drei Anträgen zu bilden und aus dem gesamten parlamentarischen Bereich eine konsensuale Entscheidung zu treffen, die dieses Land in diesen strategischen Fragen zur Erreichung der Klimaneutralität tatsächlich in seiner notwendigen Innovationsfähigkeit voranbringt.

Für Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Prof. Dietmar Walberg